

Sachbericht 2024

Sachbericht (gemäß Nr. 6.3. ANBest-P)

Darstellung der Verwendung der Zuwendung sowie des erzielten Ergebnisses im Einzelnen, insbesondere durchgeführte Maßnahmen, Arbeiten oder Aufgaben sowie ihre Auswirkungen. Die Erfüllung evtl. im Zuwendungsbescheid festgelegter Erfolgskriterien oder Kennzahlen ist darzustellen. Sofern sich der Zuwendungsbetrag nach dem Vielfachen einer Einheit bemisst, ist auch darzustellen, wie viele dieser Einheiten tatsächlich erreicht wurden.

Übersicht

<u>I Ausgangslage/ aktuelle Situation/ Zielsetzungen</u>	3
<u>II Schwerpunkte im Berichtszeitraum</u>	4
II 1. Beratung	4
II 2. Empowerment	5
II 3. Qualifizierung	7
II 4. Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit	8
<u>III Zusammenfassung/ Ausblick/ Herausforderungen</u>	12

adi.hn - Antidiskriminierungsberatung Heilbronn
c/o Stadt- und Kreisjugendring Heilbronn e.V.
Schützenstraße 16
74072 Heilbronn
Telefon: 07131 2718777
www.skjr-hn.de

Amtsgericht Stuttgart VR 100442
1. Vorsitzender: Alexander Sperrfechter

I Ausgangslage/ aktuelle Situation/ Zielsetzungen

Die adi.hn - Antidiskriminierungsberatung Heilbronn hat sich seit ihrem Start im Jahr 2021 inhaltlich gut im Stadt- und Landkreis Heilbronn etabliert. Die Angebote werden kontinuierlich und stetig steigend wahrgenommen und der Bekanntheitsgrad nimmt in der Bevölkerung und im Bereich der Fachkräfte weiter zu.

Die Zielsetzung der adi.hn für das Berichtsjahr 2024 bestand darin, ihre Arbeit im Bereich der Unterstützung Betroffener sowie der gesellschaftlichen Sensibilisierung weiter zu stärken und auszubauen. Ein zentraler Fokus lag auf der Verfestigung und dem Ausbau der Beratungs- und Empowermentangebote, um Betroffenen noch gezielter und nachhaltiger zur Seite zu stehen, der Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Stärkung und Verfestigung von bewährten Aktivitäten und Netzwerke. Weitere Zielsetzungen waren die Weiterentwicklung des Bildungs- und Sensibilisierungsangebots, unter anderem durch die Entwicklung und Erprobung zielgruppenspezifischer Workshops, sowie die Weiterqualifizierung der Mitarbeiterinnen.

Im Jahr 2024 wurden 75 Beratungsprozesse durchgeführt, einer davon als fortgeführte Beratung aus dem Vorjahr und 74 Neufälle. 47 der Neufälle konnten durch in der Erstberatung bearbeitet oder an eine entsprechende Fachstelle weiter verwiesen werden. 24 Neufälle waren beratungsaufwendiger und mit Recherchen, Rücksprachen und weiteren Terminen verbunden. Drei Neufälle brauchten darüber hinaus die Ressourcen mehrerer Teammitglieder und benötigten einige Wochen zur Bearbeitung.

Durch den Aufbau einer neuen und eigenständigen Webseite der adi.hn konnten die Angebote in den Bereichen Beratung, Bildung, Sensibilisierung und Empowerment sichtbarer und zugänglicher gemacht werden. Bewährte Aktivitäten wie der „Sommer der Vielfalt“, die Aktionswochen gegen Rassismus und die Mitwirkung im Netzwerk gegen Antisemitismus konnten erfolgreich weitergeführt werden, um wichtige gesellschaftliche Themen weiterhin sichtbar zu machen und Menschen für Vielfalt und Solidarität zu sensibilisieren. Das Workshop- und Qualifizierungsangebot konnte weiterentwickelt und ausgebaut werden. Im Jahr 2024 konnten durch die adi.hn 28 Qualifizierungs- und Sensibilisierungsangebote im Stadt- und Landkreis Heilbronn angeboten und die wachsenden Anfragen bedient werden.

Die durch einzelne Ratsmitglieder im Heilbronner Gemeinderat und der Presse neu angefachte Diskussion um Sinn, Notwendigkeit, Effizienz, Rechtmäßigkeit der Trägerschaft und rechtmäßige Mittelverwendung haben darüber hinaus 2024 nicht nur Nerven, sondern auch personelle Kapazitäten sowie Ressourcen des Trägervereins gekostet.

I.1 Personelle Situation

Die adi.hn arbeitete auch 2024 mit der inhaltlichen Aufteilung in Projektkoordination, Projektmitarbeit und Projektleitung. Die Projektkoordination hat als ausgebildete advd- Beraterin dabei den Schwerpunkt auf Beratungsarbeit sowie die inhaltlichen Federführung in allen Arbeitsbereichen. Die Projektmitarbeiterin unterstützt in der Erarbeitung von Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsangeboten und führt diese nach Möglichkeit auch selbst durch. Die Projektleitung ist bei der Geschäftsführung des Trägervereins angesiedelt und für Steuerung, Buchhaltung, Personal und Pressearbeit verantwortlich.

Eine Mitarbeitende konnte 2024 die Ausbildung zur Antidiskriminierungsberaterin des advd zu Beginn des Berichtsjahres abschließen, eine weitere Mitarbeitende wird die Ausbildung 2025 abschließen. Die Mitarbeitenden werden zudem fortlaufend durch die Teilnahme an themenspezifischen Fortbildungsangeboten weiterqualifiziert.

Durch einen personellen Wechsel und keine reibungslos mögliche Nachbesetzung musste im April und Mai 2024 eine Lücke abgedeckt werden, was aber durch den Einsatz einer fachkundigen Honorarkraft gut gelöst und das Angebot v.a. im Bereich Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit wie gehabt weitergeführt werden konnte.

Eine Aufstockung der Stellenanteile im zweiten Halbjahr 2024 konnte erfolgen, nachdem ein entsprechender Ergänzungs- Antrag zum Ausbau der Sensibilisierungsarbeit und Qualitätssicherung ab 07.2027 seitens des Landes Baden-Württemberg bewilligt wurde. Für 2025 können die Stellenanteile dann um weitere 10% auf gesamt 102,5% Stellenumfang (bei durchgehend besetzten Stellen) erhöht werden.

Die adi.hn arbeitete 2024 mit folgenden Stellenanteilen und Mitarbeitenden:

	01-03.2024	04-05.2024	06.2024	07-12.204	Gesamt im Ø
Projektkoordination	40%	32,5%	32,5%	32,5%+10%*	39,4%
Projektmitarbeit	32,5%		40%	40%	31,5%
Projektleitung	10%	10%	10%	10%+3%*	10,8%
	69,2%			94%	81,6%

* Aufstockung der Stellenanteile durch Antrag und Bewilligung Ausbau der Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit ab 07.2024.

II Schwerpunkte im Berichtszeitraum

II 1. Beratung

Die im letzten Berichtsjahr weiterentwickelten Ablaufprozesse zur Bearbeitung von Beratungsanfragen haben sich auch im Jahr 2024 bewährt und wurden beibehalten. Je nach Einschätzung durch die qualifizierten Beraterinnen wurden die Anfragen entsprechend beantwortet, fachspezifisch verwiesen oder für Einzelfallberatungen terminiert.

Deutlich ersichtlich im nachfolgenden Schaubild ist eine weitere Zunahme der Beratungsanfragen im Jahr 2024 um 14 auf insgesamt 74 Beratungsfälle. Während 2024 die Zahl der Beratungsanfragen aus der Stadt gegenüber 2023 fast gleich geblieben ist kann eine Zunahme an Anfragen aus dem Landkreis festgestellt werden. Über die letzten 3 Jahre gerechnet halten sich die Beratungsanfragen mit 42,5% aus der Stadt und 41,9% aus dem Landkreis aber annähernd die Waage.

Von den **74 Beratungsfällen** konnten 47 mit einem zeitlichen Aufwand von bis zu zwei Stunden bearbeitet werden. 24 Beratungsfälle benötigten mehrere Beratungsgespräche oder hatten einen höheren Recherche- und Rücksprachebedarf von zwei bis acht Stunden. Drei Fälle hatten einen Zeitbedarf von über acht Stunden. Dazu war ein Fall aus dem Jahr 2023 noch nicht abgeschlossen und Teil der Beratungstätigkeit 2024.

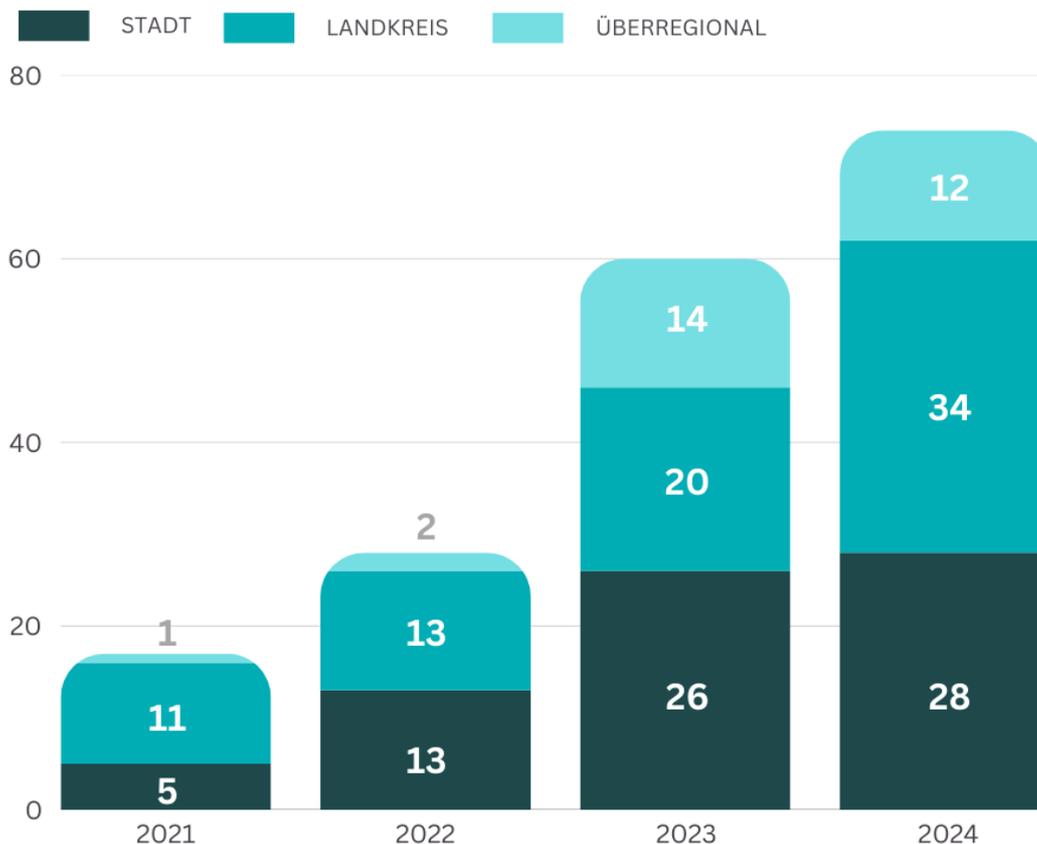


Abb. Vergleich der Beratungszahlen der Antidiskriminierungsberatung Heilbronn 2021-2024

Besondere thematische Schwerpunkte in den Beratungen waren Formen von **Rassismus (30%)** und Diskriminierung aufgrund von **Behinderung & Chronischer Erkrankungen (12%)**. Mit **8%** war auch die Thematik **Diskriminierung aufgrund des Lebensalters** signifikant. **Intersektionale Fälle** machten **28%** der Beratungen aus. Die häufigsten Fälle kamen dabei 2024 aus dem Bereich **Arbeit (35%)** gefolgt von den Bereichen **Bildung (11%)**, **Soziale Dienste (11%)**, **Wohnen (9%)** und **Gesundheitssystem (8%)**.

II 2. Empowerment

Der Begriff *Empowerment* steht für Arbeitsansätze, die die Menschen zur Entdeckung der eigenen Stärken ermutigen und ihnen Hilfestellungen bei der Aneignung von Selbstbestimmung und Lebensautonomie vermitteln. Ziel ist es, die vorhandenen Fähigkeiten der Betroffenen zu entdecken und zu kräftigen und Ressourcen freizusetzen, mit deren Hilfe sie die eigenen Lebenswege und Lebensräume selbstbestimmt gestalten können. Neben der **Beratung** als erster Schritt der Stärkung baut die adi.hn weiterhin Kontakte zu **Safe Spaces** und Betroffenengruppen in der Region auf, an die ratsuchende Betroffene vermittelt werden können. Die Safe Spaces sollen kurzfristig Hilfe und Unterstützung sichern, mittelfristig Ausgangspunkt von Initiativen und Kooperationsprojekten sein und langfristig Teil der vereinsorganisierten Zivilgesellschaft werden. Die adi.hn verfolgte auch 2024 das Ziel, die begonnene Empowermentarbeit fortzusetzen und zu verstetigen.

Die adi.hn kooperierte mit dem Regionalen Demokratiezentrum Heilbronn im Rahmen von **Radikal.MENSCHLICHER – Netzwerk gegen Antisemitismus**. Im Rahmen des Netzwerkes treffen sich Akteur*innen aus den Fördervereinen der örtlichen Synagogen und Vertreter*innen engagierter Bildungsträger zweimal im Jahr, um sich über die Stärkung jüdischer Interessen im Stadt- und Landkreis Heilbronn e.V. auszutauschen. Die adi.hn ist dabei wichtiger Kooperationspartner, um das Netzwerk zu beraten, gegen Antisemitismus zu sensibilisieren und über Diskriminierungsformen im Allgemeinen aufzuklären. Mit Unterstützung des Netzwerkes konnten im November 2024 unter der Schirmherrschaft des Freundeskreis Synagoge Heilbronn die **Jüdischen Kulturtage** organisiert und durch Aktionen auf jüdisches Leben und Erinnerungskultur in der Region aufmerksam gemacht werden.

Am 29.06. fand unter dem Motto „sichtbar queer!“ der **1. CSD in Heilbronn** statt. Ziel des CSD ist es, Raum für Vielfalt zu schaffen, in dem Menschen sich authentisch zeigen und ein starkes Gemeinschaftsgefühl entwickeln können. Ebenso soll ein Zeichen für mehr Gleichberechtigung und Unterstützung in der Gesellschaft gesetzt werden. Neben der Kundgebung und dem Demonstrationzug durch die Heilbronner Innenstadt gab es an diesem Wochenende zusätzlich ein vielfältiges Programm – zum Beispiel das Sommerfest der Vielfalt. Die adi.hn unterstützte die queere Community und die lokalen Initiativen bei der Umsetzung des Events.



Ziel laut Antrag	Begonnen	Verstetigung	Status laut Bericht
Arbeitsbereich Empowerment:			
Unterstützung queere Community beim Aufbau eines Safer Spaces und eines queeren Zentrums	Herbst 2022	Gründung eines Vereins, Start eines queeren Zentrums	2023: Gründung RegenbogenHafeN 2024: Unterstützung beim 1. CSD in Heilbronn
Weiterführung des Netzwerkes gegen Antisemitismus in Kooperation mit dem Demokratiezentrum Heilbronn	Herbst 2022	Mindestens 1 Treffen im Jahr	2 durchgeführte Treffen und Jüdische Kulturtage 2024

II 3. Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit

Workshopangebote waren auch 2024 Teil des Portfolios der adi.hn. Die adi.hn bietet sowohl allgemeine und einführende als auch themenspezifische Formate an, die grundsätzlich alle Diskriminierungsgründe als auch unterschiedliche Lebensbereiche abdecken. Workshops können dabei in unterschiedlichen zeitlichen Formaten angeboten werden, um den Bedarfen verschiedener Zielgruppen gerecht zu werden. Über die adi.hn sind mittlerweile **11 ausgearbeitete und praxiserprobte Workshop-Angebote** buchbar – darunter Basis-Workshops zu Antidiskriminierung und Antidiskriminierung im Unternehmen (AGG), ein Basis-Vortrag zum Thema Rassismus, sowie thematische Workshops zu den Themen Allyship, Vielfalt im Kinderbuch, Zivilcourage, Catcalling, Hate Speech-Love Speech und Macht & Sprache und das Demokratiespiel QUARARO mit unterschiedlichen diskriminierungsrelevanten Modulen.

16 Workshops sowie ein **Vortrag** konnten insgesamt 2024 durchgeführt werden: für Schulklassen, für Fachkräfte und für Azubis.



Die adi.hn stellt ebenfalls **Actionbounds** zu den Themen Hate Speech-Love Speech und Jüdisches Leben in Heilbronn zur Verfügung. Darüber hinaus geht die adi.hn auch auf individuelle Themen- und Formatanfragen ein und entwickelt gegebenenfalls gemeinsam mit den anfragenden Akter*innen ein passendes Format.

Im Jahr 2024 konnte die adi.hn ihre Arbeit zudem an verschiedenen Infoständen einer breiten Öffentlichkeit präsentieren und das Bewusstsein für Themen rund um Antidiskriminierung schärfen. Mit kreativen Buttonaktionen war sie unter anderem beim **Aktionstag „Heilbronn zeigt Gesicht“** auf dem Kiliansplatz und beim **12. Heilbronner Nachhaltigkeitstag** auf der Allee sowie mit einem Infostand an einer Podiumsdiskussion der Hochschule Heilbronn zu Antisemitismus und Antimuslimischem Rassismus vertreten. Außerdem begleitete sie die Verleihung der Plakette **„Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage“** am **Justinus-Kerner-Gymnasium Heilbronn** und unterstützte so aktiv die Sensibilisierung für eine diskriminierungssensible Schulgemeinschaft.



In Kooperation mit dem Kreisjugendreferats Heilbronn und der Diakonischen Jugendhilfe im Landkreis Heilbronn konnten im November 2024 **Fachtag zum Thema „Diskriminierungssensible Pädagogik“** angeboten werden. Die Veranstaltung gab pädagogischen Fachkräften der Jugendarbeit die Möglichkeit sich mit unserer individuellen pädagogischen Haltung auseinandersetzen sowie Workshops zum Umgang mit speziellen, von Ausgrenzung besonders bedrohten Gruppen zu besuchen.

Das Bildungs- und Sensibilisierungsangebot konnte darüber hinaus weiterentwickelt und -durch die hierfür beantragte und bewilligte Stellenaufstockung- auch ausgebaut werden. So wurden für alle bestehende Bildungsangebote einheitliche Formate geschaffen und Beschreibungen für die Webseite verfasst als auch neue Formate und Inhalte entwickelt (Vielfalt im Kinderbuch, Catcalling, Macht & Sprache). Bildungsangebote werden zudem nach Möglichkeit zu zweit durchgeführt.

Zusammen mit den unter Kapitel II.2 genannten, in Kooperation durchgeführten, Angeboten wie z.B. den Sommer der Vielfalt, bei denen neben dem Netzwerkgedanken ebenfalls die Sensibilisierung im Fokus steht konnten durch die adi.hn alles in allem **28 Bildungs- und Sensibilisierungsangebote im Stadt- und Landkreis Heilbronn** angeboten und durchgeführt werden.

Ziel laut Antrag	Begonnen	Verstetigung	Status laut Bericht
Arbeitsbereich Qualifizierung:			
Entwicklung von zielgruppen-spezifischen Workshopangeboten	Ab 2023	Erprobung in den Jahren 2024/25, fortlaufende Entwicklung neuer Formate	2024: Klausurtag mit LADS und anderen ADBs, Entwicklung und Erprobung von Workshop-Angeboten
Aktivitäten im Rahmen der Int. Wochen gegen Rassismus	März 2023	Jährlich (im Wechsel Veranstaltung vor Ort und Online-Kampagne)	2023: Veranstaltung Wir.Wege 2024: Online-Kampagne 2025: Veranstaltung in Planung
Steuerung des Formats „Sommer der Vielfalt“	Juni/Juli 2021	Jährlich	2023 dreiwöchig 2024 zweiwöchig 2025 zweiwöchig in Planung

Neu: Steigerung der Anzahl der durchgeführter Bildungs- und Sensibilisierungsangebote	Oktober 2024	Durchschnittlich ein Angebot pro Woche (ausgenommen Ferienzeiten)	Steigerung der Anfragen und Durchführungen, insgesamt 28 durchgeführte Angebote 2024
Neu: Qualitätssteigerung Qualifizierungsangebote	Ab 07.2024	jährlich	Besuch mind. Einer themenspezifischen Fortbildung pro Mitarbeiter*in im Jahr Angebote werden, wenn möglich, zu zweit durchgeführt
Neu Aufbau Referent*innen-Pool	Ab 07.2024	fortlaufend	Noch im Aufbau: Mind. ein*e extern*e Referent*in zu allen Diskriminierungsmerkmalen
Neu Erarbeitung neuer Formate	Ab 09.2024	fortlaufend	Vielfalt in Kinderbüchern; Actionbound Hate Speech – Love Speech
Neu: Strukturelle Verankerung von Qualifizierungsangeboten	September 2024	jährlich	Studium Generale an der Hochschule Heilbronn

II 2. Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt sowohl online als auch offline.

Im Jahr 2024 wurde für die adi.hn eine **neue Webseite** (www.adi-hn.de) inhaltlich erarbeitet und extern gestaltet, um die Angebote in den Bereichen Beratung, Bildung, Sensibilisierung und Empowerment noch sichtbarer zu machen. Die modern gestaltete Plattform bietet umfassende Informationen und erleichtert den Zugang zu Unterstützung.

Dem **Instagram**-Kanal [adi.heilbronn](https://www.instagram.com/adi.heilbronn), der im April 2021 eröffnet wurde, folgen aktuell 668 Follower*innen. 57 Beiträge wurden 2024 erstellt und über [adi.heilbronn](https://www.instagram.com/adi.heilbronn) veröffentlicht. Die weiteren Kanäle des Trägers [skjr_heilbronn](https://www.instagram.com/skjr_heilbronn) (837 Follower*innen) und [skjr_heilbronn_demokratie](https://www.instagram.com/skjr_heilbronn_demokratie) (523 Follower*innen) teilen Beiträge der adi.hn und arbeiten abgestimmt zusammen.

Ein weiterer Kanal der Öffentlichkeitsarbeit ist der adi **Newsletter**, der anlassbezogen erscheint und neben aktuellen Themen der adi.hn auch auf überregionale Angebote aufmerksam macht. 8 Newsletter wurden 2024 veröffentlicht.

Die gedruckten **Informationskarten** zu acht Diskriminierungsmerkmalen wurden 2024 erneut nachgedruckt, um die hohe Nachfrage abzudecken. Anfragen erfolgen sowohl lokal als auch überregional und kommen von Bildungsträgern, kommunalen Stellen und anderen Beratungsstrukturen..



Die adi.hn ist aktives Mitglied in der **Landesarbeitsgemeinschaft Antidiskriminierungsberatung Baden-Württemberg (LAG)** und arbeitet nach den Beratungsstandards der LAG in Anlehnung an die Standards des Antidiskriminierungsverbands Deutschland (advd). Es besteht eine vernetzte Zusammenarbeit mit vielen der lokalen Beratungsstellen der LAG. Über die LAG ist auch ein enger Austausch mit der Landesantidiskriminierungsstelle (LADS) gegeben.

Zusätzlich war auch 2024 allein durch die gleiche Trägerschaft eine enge Kooperation mit dem **Regionalen Demokratiezentrum Heilbronn** gegeben und damit auch eine Schnittstelle zu den Themen Rassismus und Rechter Gewalt sowie eine enge Abstimmung beider Fachstellen.

Antidiskriminierungsarbeit ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, deshalb legt die adi.hn viel Wert auf eine kooperative und netzwerkorientierte Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Akteur*innen in Stadt- und Landkreis Heilbronn. Im Berichtsjahr 2024 war die adi.hn Teil von **21 Fachaustauschen** zu Antidiskriminierungsarbeit und diskriminierungsrelevanten Themen.

Kooperativ umgesetzte Aktionen im Jahr 2025 waren:

Kundgebung gegen Rechtsextremismus: „Zeit zu handeln – Nie wieder ist Jetzt!“

Als Reaktion auf die Recherche von correctiv.org zu einem Geheimtreffen der extremen Rechten und um ein klares Zeichen gegen Rechtsextremismus und für eine vielfältige Gesellschaft zu setzen, beteiligte sich auch die adi.hn gemeinsam mit einer Vielzahl von lokalen Akteur*innen an der Kundgebung **„Zeit zu handeln – Nie wieder ist Jetzt!“** unter der Schirmherrschaft des Netzwerks gegen Rechts Heilbronn.



Online-Kampagne zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2024

Gemeinsam mit dem Regionalen Demokratiezentrum Heilbronn organisierte die adi.hn, wie schon im Jahr 2022, eine **Online-Kampagne im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus (IWGr 2024)** auf Instagram. Die Online-Kampagne findet immer alle zwei Jahre im Wechsel mit einem Aktionstag vor Ort (2023 war dies der Aktionstag Wir.Wege) statt. Vor dem Hintergrund zweier Titelheld*innen wurden über drei Wochen Werke und Errungenschaften vorgestellt, die wichtige Beiträge zum Thema Antirassismus in Deutschland geleistet haben. Am 21. März wurden die Titelheld*innen auf den Instagram-Profilen der beiden Stellen dann vollständig sichtbar – und das immer wieder durch das ganze Jahr hinweg nach jedem 3. Beitrag.



Sommer der Vielfalt 2024

Durch die kooperativ angelegte Veranstaltungsreihe „Sommer der Vielfalt“ gestaltete die adi.hn auch 2024 wieder federführend ein Netzwerk aus zivilgesellschaftlichem und kommunalen Akteur*innen, die sich mit Informationsangeboten, Kreativen Aktionen, Workshops und Unterhaltungsformaten sichtbar für mehr Vielfalt und gegen Diskriminierung positionierten. Der Sommer der Vielfalt 2024 dauerte 2 Wochen. Mit Straßenplakatierung, Webseite und Social Media Kampagne begleitete die adi.hn im Rahmen eines Dachmarketings die Angebote der Kooperationspartner*innen.

In Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung und der Ev. Nikolaigemeinde Heilbronn konnte die adi.hn auch selbst bei der **Ausstellung „Max ist Marie. Mein Sohn ist meine Tochter ist mein Kind“** im Rahmen des Sommers der Vielfalt mitwirken. Die Fotoausstellung der Künstlerin Kathrin Stahl nähert sich auf sehr persönliche und einfühlsame Art und Weise dem Thema geschlechtliche Vielfalt.



Sommer der Vielfalt Programm



Über den gesamten Zeitraum:

Ausstellung: Max ist Marie

Ev. Erwachsenenbildung

Ausstellung: Begegnung

keb Kath. Erwachsenenbildung

Viefalter für Heilbronn

AWO Heilbronn

13. Juni, 18:00 Uhr **Mit Händen sehen**
Ev. Stiftung Lichtenstern

13. Juni, 09:30 Uhr **Israelbezogener
Antisemitismus**
Ev. Erwachsenenbildung

14. Juni, 13:00 Uhr **Bahnsteig-Fest**
Bahnhofsmision

14. Juni, 19:30 Uhr **Die Unsichtbaren**
Theater Heilbronn

15. Juni, 11:00 Uhr **Inklusive Fahrradtour**
Ev. Stiftung Lichtenstern

17. Juni, 16:00 Uhr **MAKEitREAL Makerspace
für Mädchen**

HHN, natec, Stadt & Landkreis HN

17. Juni, 19:00 Uhr **Wenn ich nach Hause
komme**

keb Kath. Erwachsenenbildung

18. Juni, 11:00 Uhr **Wolkenrotz**
Theater Heilbronn

19. Juni, 15:30 Uhr **MAKEitREAL Makerspace
für Mädchen**

HHN, natec, Stadt & Landkreis HN

20. Juni, 19:00 Uhr **Tora Lernabend**
Freundeskreis Synagoge

20. Juni, 19:00 Uhr **Absprung**
Theater Heilbronn

20. Juni, 17:00 Uhr **Filmprojekt Premiere**
experimenta

21. Juni, 16:00 Uhr **Kreativ werden**
vhs Heilbronn

21. Juni, 18:00 Uhr **Gottesdienst für Mensch
und Tier**
Evangelische Citykirche

21. Juni - 18:30 Uhr **Typisch deutsch - Gibt's
das überhaupt?**
vhs Unterland

22. Juni - 18:00 Uhr **Inklusive
Theateraufführung**
Evangelische Stiftung
Lichtenstern

25. Juni - 19:00 Uhr **AD(H)S und Autismus im
Erwachsenenalter**
Stadtbibliothek
Heilbronn

26. Juni - 17:00 Uhr **Inklusives
Fußballtraining**
BSG Neckarsulm

26. Juni - 17:00 Uhr **Global Voices -**
Hochschule Heilbronn

28. Juni - 18:00 Uhr **Themenbezogene
Filmvorstellung**
Quartierszentrum
Bahnhofsvorstadt

29. Juni - 18:00 Uhr **Hans dem Glück auf der
Spur**
Theater Heilbronn

Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen
unter www.vielfalt-staerken.de



Sommer
der Vielfalt

13.-29. Juni 2024

Ziel laut Antrag	Begonnen	Verstetigung	Status laut Bericht
Arbeitsbereich Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit			
Überarbeitung der Homepage	Februar 2024	Juni 2024	2024: Neue Homepage mit überarbeiteten Inhalten
Verstetigung der Steuerungsgruppe bestehend aus Vertretungen der Verwaltung der Stadt Heilbronn und dem Landkreis Heilbronn	Juni 2022	Jährlich mind. 1 Treffen	2024: 2 Treffen sowie weitere bilaterale Gespräche; Vorstellung des Sachberichts 2023 im Gemeinderat und Kreisrat
Bildung einer Fachgruppe	April 2023	Jährlich 2-3 Treffen	Verschoben auf 2025

III Zusammenfassung/ Ausblick/ Herausforderungen

Die im Antrag definierten Ziele und Aktivitäten konnten größtenteils erreicht oder übertroffen werden.

Das vergangene Jahr stellte die adi.hn vor unterschiedliche Herausforderungen. Die zunehmend kritische politische Landschaft führte dazu, dass die Arbeit der adi.hn stärker infrage gestellt wurde. Dies machte es notwendig, verstärkt über die Bedeutung und Notwendigkeit von Antidiskriminierungsarbeit aufzuklären und eine positive Außenwirkung zu schaffen. Gleichzeitig nahm der Arbeitsaufwand zu – sowohl durch Öffentlichkeitsarbeit als auch durch die gestiegene Anzahl an Beratungsanfragen. Die zahlreichen und komplexen Fälle erforderten eine intensivere Betreuung und umfangreichere Unterstützung der Betroffenen.

Im nächsten Jahr soll die Arbeit der adi.hn weiter gestärkt und ausgebaut werden. Die Beratung von Betroffenen bleibt dabei ein zentraler Schwerpunkt, um Menschen, die Diskriminierung erfahren, bestmöglich zu unterstützen. Gleichzeitig sollen die Netzwerke erweitert und neue Kooperationen etabliert werden, um die Reichweite und Wirkung zu vergrößern. Auch die Qualifizierungs- und Sensibilisierungsangebote werden weitergeführt und nachhaltig verankert, um das gesellschaftliche Bewusstsein für Diskriminierung zu schärfen. Durch gezielte Weiterqualifizierung des Teams wird kontinuierlich an der Qualitätssteigerung der Angebote gearbeitet, um bestmögliche Unterstützung und wirkungsvolle Präventionsarbeit zu gewährleisten. Die Bildung einer Fachgruppe ist ebenfalls für das Jahr 2025 in Planung.